

Angebote und Veranstaltungen 2008

Inhalt

Dorffest	S. 3
Politikstammtisch	S. 5
Moschee-Eröffnung in Heinersdorf	S. 11
Zukunftskonferenz Heinersdorf	S. 13
Nachbarschaftstreff in der Berliner Straße 5 (heute Tino-Schwierzina-Straße)	S. 18
AG Routennetz	S. 21
Mission Sustainability	S. 24
Unterstützung der Grundschule am Wasserturm	S. 27
Spielplatz Malchower Straße	S. 29
Spielplatzgestaltung auf dem Platz A	S. 30
Platz da! Sanierung des Bolzplatzes und Sportprojekte für Mädchen	S. 32
Weihnachten und Ostern	S. 36
Weitere Angebote	S. 37
Städtebauliche Ortsteilentwicklung	S. 38

Dorffest

08.07.2008

Dorffest in Heinersdorf am 5.7.2008 ab 15 Uhr

Das Dorffest rückt näher! Am 5. Juli laden wir ab 15 Uhr auf den Spiel- und Bolzplatz an der Romain-Rolland-Straße Ecke Neukirchstraße zum Dorffest ein. Die Einnahmen und Spenden aus dem Fest wollen wir für die Instandsetzung des Platzes sammeln.

Auf dem Dorffest gibt es u.a. eine Pflanzenbörse. Bringen Sie Absenker, Stecklinge, Zwiebeln oder Blumensamen aus Ihrem Garten mit und tauschen diese gegen Pflanzen ein, die Sie bisher nicht hatten!

Kleiner Rundgang für Interessierte: Um 14 Uhr laden wir zu einem kleinen Stadtspaziergang durch Heinersdorf ein. Er beginnt am Wasserturm und endet auf dem Festgelände.

Das Dorffest wird organisiert von der AWO Berlin Nordost e.V. und der AG Dorffest. (Änderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten.)

„Wir sind Bürger aus Heinersdorf, die sich für ihren Ortsteil engagieren, die kreativ und gut drauf sind und die für dieses Fest fast alles selbst gemacht haben“, begrüßten Daniel Becker und Gerd Müller das Publikum.

Und so war es auch: ein halbes Jahr lang hatte die AG Dorffest diesen Tag akribisch vorbereitet. Was ursprünglich als kleines Straßenfest geplant war, präsentierte sich nun als rundum gelungenes Dorffest mit mehrstündigem Bühnenprogramm, zahlreichen Bastel-, Spiel- und Sportangeboten, einer Tombola sowie verschiedenen Informations- und Tauschangeboten. Wir freuen uns besonders, dass die Interessentenliste für eine geplante Krabbelgruppe so gut gefüllt wurde und arbeiten nun daran, dass das große Krabbeln bald starten kann.

Das Bühnenprogramm war vielfältig und begeisterte über 1.000 Gäste, darunter Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse und seine Frau, Bezirksbürgermeister Matthias Köhne, Bezirksstadträtin Lioba Zürn-Kasztantowicz und Sandra Scheeres, Initiatorin des Familienbündnisses Berlin-Pankow und Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mit Kaffee und Kuchen, Tombola, Pflanzenbörse, Kindercocktails, Spendensammlungen, Suppe, Würstchen und Bier konnten wir rund 1.800,- EUR einnehmen. Der Erlös soll für die Sanierung des Spiel- und Bolzplatzes eingesetzt werden. Viele weitere Spenden werden nötig sein. Wenn Sie spenden möchten, finden Sie hier unsere Bankverbindung.

Ein herzlicher Dank gilt den Firmen, Organisationen und Personen, die mit ihren Spenden und ihrem persönlichen Einsatz wesentlich zum Gelingen des Festes und zu dem beachtlichen Erlös beigetragen haben:

- Hauptsponsor B + P Gerüstbau für die Bühne, die gesamte Bühnentechnik und die Auf- und Abbauhilfe
- Bezirksfraktion Bündnis 90 Die Grünen für die wunderbare Suppe und die Spende des Erlöses
- Freiwillige Feuerwehr für viele aufregende Runden im Feuerwehrauto
- Grundschule Am Wasserturm für die gelungene Zirkusvorstellung und eine Miniplayback-Show
- Grohmann Heinersdorf für die Betreuung der Aussichtsgondel und die Spende des Erlöses
- Kosmetikstudio Sabine für die lustigen Masken auf den Kindergesichtern
- Musikschule Pankow für die Saxophonvorstellung
- SG Weißensee 49 e.V. für die Betreuung des Simultanschachs
- SV Blau-Gelb Weißensee für die Betreuung der Torwand und der Ballspiele
- den Bands: Charisma, Duck & Cover, Etzel-Band, Speaking is a Gun
- den Tangotänzern
- dem neuen Besitzer des Wasserturms für seine Präsentation
- den Schulkindern, die die Schilder für das Bühnenprogramm gestaltet haben
- den Mitgliedern der AWO, die unermüdlich Kuchen verkauften und Kaffee kochten, außerdem Kindercocktails und Getränke anboten; auch dieser Erlös wurde komplett gespendet
- unseren Vereinsmitgliedern für die Betreuung des Info-Standes, der Tombola, der Pflanzentauschbörse, der Bastelstraße, des Würstchenstandes und nicht zuletzt der Moderation durch den wunderschönen Tag

Außerdem: Altenpflegeheim Heinersdorf, Back-Oase, Bito, Blitz & Donner, Bode Bautechnik, Café Orange, China-Restaurant Yu Garden, Costa Der Grieche, Farben Wittich, Gabys Bistro, Getränke Hoffmann, Haarstudio Samulowitz, Heinersdorfer Krug, Hertha BSC, Kaufland Weißensee, Küchen Reddy, Lottoladen Stoll, Mark Barrot, Nagel- und Friseurstudio Haarmonie, Radeberger, Stadach, Subway Pankow, Tapeten Jürgens, Zweiradshop Hoffmann

Wir haben das Fest auch genutzt, um Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Bolzplatzes zu sammeln.

Politikstammtisch

22.09.2008

Politikstammtisch statt Stammtischpolitik

Noch in diesem Jahr starten wir unsere erste Veranstaltungsreihe: den Politikstammtisch. Diskutieren Sie mit!

Heinersdorf fühlt sich als ein vergessener Ortsteil, den die Bezirks- und Landespolitik, so scheint es, gern meidet. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts gab es immer wieder Pläne, Heinersdorf neu zu strukturieren. Früher haben Kriege oder politischer Wandel Veränderungen verhindert. Auch in jüngerer Vergangenheit blieb die notwendige Erneuerung des Ortsteils aus unterschiedlichen Gründen weitgehend aus. Und darüber, was eigentlich mit dem Ort passieren soll, gibt es längst keine Einigkeit.

Gleichzeitig brennen in Heinersdorf gesellschaftliche Diskussionen unter den Nägeln. Wenn es um Investitionen in das Gemeinwesen geht, wird die niedrige Bevölkerungszahl oder die geringe Einwohnerdichte gern als abschlägiges Argument von Behörden und Parteien benutzt.

Wie soll Heinersdorf in der Zukunft aussehen? Welche Themen werden uns bewegen? Welchen Beitrag kann die Politik leisten und was können wir selbst dazu tun? Wir wollen es genauer wissen und werden verschiedene Politiker und andere Experten zu unterschiedlichen Themen einladen und befragen. Die ersten Themen:

- Wie familienfreundlich ist unser Bezirk? Das Familienbündnis Pankow stellt sich vor
- Das Kopftuch: Zwang oder schützende Haut? – Wie fühlen sich islamische Frauen unter uns?
- Ein ganz normaler Tag im Leben einer Abgeordneten - Jugendliche begleiten eine Landtagsabgeordnete
- Pro Reli – Für und Wider des Wahlpflichtfaches Ethik/Religion
- Wie funktioniert Berliner Politik? Aufbau und Zuständigkeiten am Beispiel der Bauleitplanung in Heinersdorf
- Jugend in den Bundestag! Ein Tagesausflug in die Bundespolitik

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe macht die Initiatorin des Familienbündnisses Berlin-Pankow und Abgeordnete des Berliner Landtages, Sandra Scheeres. Der erste Politikstammtisch findet am 14.10.2008 um 20.00 Uhr statt. Er soll im neuen Nachbarschaftshaus oder in den Räumen der AWO stattfinden. Der genaue Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Termine und Themen dieser Veranstaltungsreihe werden wir in Kürze bekannt geben. Gibt es ein Thema, das Sie besonders interessiert? Dann melden Sie sich: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Der Politikstammtisch wird gefördert durch das Programm *Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

17.10.2008

Das Familienbündnis Pankow stellt sich vor

Wie familienfreundlich ist unser Bezirk? Sandra Scheeres, die jugend- und familienpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Pankow spricht über ihre Arbeit als Mitglied des Abgeordnetenhauses. Als Initiatorin des lokalen Bündnisses für Familie in Pankow wird sie das Konzept und die Ziele dieses Bündnisses vorstellen.

Liebe Mitglieder der Zukunftswerkstatt Heinersdorf, im Oktober 2006 wurde ich in unserem Wahlkreis Pankow-Süd/Heinersdorf direkt ins Berliner Abgeordnetenhaus gewählt. Hier bin ich die jugend- und familienpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und darüber hinaus im Ausschuss „Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz“. In meiner Arbeit im Abgeordnetenhaus habe ich es mir zum Ziel gesetzt, die Themen Kinder- und Jugendpolitik stärker in Fraktion und Politik zu verankern. Meine Schwerpunkte sind u.a. der Kinderschutz, insbesondere mit dem Netzwerk Kinderschutz, das wir ins Leben gerufen haben, den Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren – sowie ein Thema, das die Öffentlichkeit zurzeit sehr bewegt – die Qualitätsverbesserungen in den Kindertageseinrichtungen. Es ist mir als Ihre Abgeordnete wichtig, immer wieder unmittelbar in meinem Wahlkreis zu hören, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt.

Und so freue ich mich über Ihre Einladung zum Politikstammtisch, denn damit sehe ich vor Ort, was Sie mit Ihrer Initiative für Kinder und Familien geschaffen haben und weiter realisieren. Ich freue mich aber auch darüber, dass die Zukunftswerkstatt Heinersdorf sich dem Bündnis für Familie in Pankow angeschlossen hat – mein zweiter wichtiger Arbeitsschwerpunkt, der vor allem vor Ort und für die Bürger wirken soll und das auch tut. Und so hoffe ich, dass wir Ihre Arbeit im Bezirk bekanntmachen und anregen können, so dass andere Vereine und Initiativen sich an Ihrem Beispiel orientieren und selbst vor Ort daran mitarbeiten, ihr direktes Umfeld familienfreundlicher zu gestalten. Ganz im Sinne der Idee der Lokalen Bündnisse für Familie – über die Bündnisidee und ganz besonders über das Pankower Bündnis für Familie würde ich mich gerne beim Politikstammtisch mit Ihnen unterhalten und freue mich schon darauf.

Sandra Scheeres

Dienstag, 14.10.2008, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Sandra Scheeres, Mitglied des Abgeordnetenhauses und Initiatorin des lokalen Bündnisses für Familie in Pankow
Kostenbeteiligung: Spende erbeten
Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Am vergangenen Dienstag fand unsere erste Veranstaltung im Rahmen des Politikstammtisches statt. Die Abgeordnete des Berliner Landtages und Initiatorin des Familienbündnisses, Sandra Scheeres, berichtete von ihrer politischen Arbeit und ihrem Engagement im Familienbündnis. In der anschließenden Diskussion wurden die Themen flexible Kinderbetreuung, Versicherungsschutz bei privatem Engagement, Jugendarbeit in Heinersdorf und Jugendbildungsprojekte diskutiert. Der Politikstammtisch wurde moderiert von Daniel Becker.

Eine detaillierte Dokumentation aller Veranstaltungen wird am Jahresende veröffentlicht.

10.11.2008

Kommunale Entscheidungsprozesse am Beispiel der Bauleitplanung

Bezirksamt, Senat, Verwaltung? Wer entscheidet was? Welche Behörde ist wofür zuständig? Nicht selten stellen sich derartige Fragen – vor allem dann, wenn man bei konkreten Problemen im Ortsteil einen Ansprechpartner in der Politik sucht. Spätestens am Beispiel der Straßenplanung für Heinersdorf wird deutlich, dass die tatsächlichen politischen und verwaltungstechnischen Vorgänge für den Laien kaum zu durchschauen sind. Rainer Hampel, ehemaliger Bezirksstadtrat für Bau- und Wohnungswesen in Weißensee, bringt Licht ins Dunkel und erläutert am Beispiel der Bauleitplanung, wie kommunale Entscheidungsprozesse ablaufen.

Donnerstag, 6.11.2008, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Rainer Hampel, ehemaliger Bezirksstadtrat für Bau- und Wohnungswesen in Weißensee
Moderation: Prof. Dr. Heinrich Bücker-Gärtner
Kostenbeteiligung: Spende erbeten
Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Am vergangenen Donnerstag fand unser zweiter Politikstammtisch statt. Rainer Hampel, Bezirksstadtrat a. D. für Bau- und Wohnungswesen im ehemaligen Bezirk Weißensee, referierte über den Prozess der Bauleitplanung von der Erstellung eines Flächennutzungsplanes bis zur Erteilung einer Baugenehmigung. Der Politikstammtisch wurde moderiert von Prof. Dr.

Heinrich Bücken-Gärtner. In der anschließenden Diskussion konnten viele Fragen beantwortet werden.

17.11.2008

Frauen im Islam

Das Kopftuch: Zwang oder schützende Haut? – Wie fühlen sich islamische Frauen unter uns?

Die Rolle der Frau gehört zu den häufigsten Anfragen und Vorbehalten, die sich an den Islam richten. Passt das Geschlechterverständnis, das durch diese Religion vertreten wird, in unsere heutige Gesellschaft? Wofür steht das Kopftuch? Ist es Zwang, schützende Haut oder gar ein politisches Symbol? Wie fühlen sich islamische Frauen unter uns? Und was können wir tun, um uns in diesen Fragen gegenseitig besser zu verstehen? Darüber sprechen Andrea Lathan, Südasienwissenschaftlerin von der Universität Halle-Wittenberg, und Syeda Quratulain Gardezi, Mitglied der Ahmadiyya, mit Werner Krätschell. Diskutieren Sie mit!

Donnerstag, 27.11., 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gäste: Andrea Lathan, Südasienwissenschaftlerin der Universität Halle-Wittenberg, Syeda Quratulain Gardezi, Mitglied der Ahmadiyya-Gemeinde
Moderation: Werner Krätschell, Superintendent i.R.

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Bis auf den letzten Stuhl belegt war unsere dritte Veranstaltung im Rahmen des diesjährigen Politikstammtisches. Das Thema „Frauen im Islam“ stieß erwartungsgemäß auf großes Interesse. Ganz wissenschaftlich blickte die Südasienwissenschaftlerin Andrea Lathan auf den Islam und referierte über die Rolle der Frauen innerhalb dieser Religion. Anschließend sprach Syeda Quratulain Gardezi, Mitglied der Ahmadiyya, über ihr Leben in der Ahmadiyya-Gemeinde und in unserer Gesellschaft. Dass das kein Widerspruch sein muss, machte sie mit sehr offenen und persönlichen Worten deutlich.

In der anschließenden Diskussion, die von Werner Krätschell moderiert wurde, führten Moscheegeegner erneut das Argument an, der Koran legitimiere das Schlagen und die Unterdrückung der Frau. Beispiele hierfür seien muslimische Frauen, die unter dieser Gewalt litten. Die Wissenschaftlerin Andrea Lathan bestätigte, dass es "leider Beispiele hierfür gibt". Sie betonte jedoch, dass dies Ausschnitte seien, die nicht repräsentativ für den Islam stünden. Syeda Quratulain Gardezi erteilte jeglicher Form von Gewalt mit klaren Worten eine

Ablehnung. Viele weitere Aspekte wurden angesprochen. Wir werden sie in Kürze in einer Dokumentation zusammenfassen.

Wir freuen uns sehr, dass der von einer ruhigen und sachlichen Atmosphäre geprägte Abend ein Beitrag zu gegenseitigem Kennenlernen und Verständnis werden konnte.

07.12.2008

Pro Reli – Für und Wider des Wahlpflichtfaches Ethik/Religion

Vor zwei Jahren wurde in Berlin das Pflichtfach Ethik eingeführt. Seither und bereits zuvor hat es für viel Diskussionsstoff und bundesweite Beachtung gesorgt. Während Befürworter das Vermitteln ethischer Grundlagen und religiösen Wissens im gesamten Klassenverband unterstreichen, kritisieren Gegner, dass der Religionsunterricht organisatorisch an den Rand gedrängt wird und der Staat mit dem von ihm verantworteten Pflichtfach ein weltanschauliches Monopol ausübt.

Stefan Blauert, Mitglied der BVV Pankow (CDU), informiert über das gestartete Volksbegehren und erläutert die Gründe für ein Wahlpflichtfach Ethik/Religion. Mit ihm diskutiert Stefan Liebich, MdA, von der Partei DIE LINKE, die als Teil der Regierungskoalition das Fach Ethik eingeführt hat.

Donnerstag, 4.12.2008, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gäste: Stefan Blauert, Mitglied der BVV Pankow (CDU), Stefan Liebich, MdA (DIE LINKE)

Moderation: Uwe Müller

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Am 4. Dezember diskutierten etwa zwanzig Gäste im Nachbarschaftshaus über Für und Wider des Pflichtfachs Ethik, das vor drei Jahren an Berliner Oberschulen eingeführt wurde, und über Pro Reli. Die von den Kirchen und der CDU unterstützte Initiative setzt sich in einem Volksbegehren für die Schaffung eines Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion ein. Nach kurzen Eingangsstatements der beiden Referenten diskutierte das Publikum mit ihnen und miteinander angeregt über die Problematik. Dabei kam die Perspektive von Lehrern ebenso zur Sprache wie die Sicht von Eltern und Schülern und der gesellschaftliche Anspruch von wertevermittelnden Schulfächern. Als Podiumsteilnehmer waren Stefan Blauert, Mitglied der CDU-Fraktion der BVV Pankow, und Steffen Zillich, Mitglied des Abgeordnetenhauses und

bildungspolitischer Sprecher der Fraktion von DIE LINKE, zu Gast. Zillich kam in Vertretung für Stefan Liebich.

Moschee-Eröffnung in Heinersdorf

07.10.2008

Wir stellen uns quer!

Gemeinsamer Aufruf der AWO Berlin-Nordost e.V., der Grundschule Am Wasserturm und der Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V.:

Aus Anlass der Moschee-Eröffnung am 16.10.2008 hat die NPD zu einer Mahnwache in der Tiniusstraße aufgerufen. An diesem Tag ist mit einer enormen Medienpräsenz in Heinersdorf zu rechnen. **Wir wollen** ein klares Zeichen FÜR Heinersdorf und GEGEN Intoleranz und Ausgrenzung setzen. **Wir wollen nicht**, dass Heinersdorf in den Medien weiterhin negativ dargestellt wird. **Wir wollen deutlich machen**, dass Heinersdorfer Bürgerinnen und Bürger unterschiedliche Religionen, Kulturen und Lebensentwürfe akzeptieren.

Beteiligen Sie sich an unserem Band für den Frieden!

Wir treffen uns am **16.10.2008 um 17.00 Uhr in der Berliner Straße 5 in Heinersdorf**. Dort wollen wir unsere Bänder aneinander knüpfen und mit unseren Familien durch Heinersdorf tragen. Bringen Sie, wenn möglich, ein farbiges Band aus Stoff mit und bündeln Sie an!

Der Aufruf wird unterstützt von den Pankower Bezirksverbänden der CDU, der FDP, der Grünen, der Linken und der SPD.

17.10.2008

Ein Band für den Frieden zur Moschee-Eröffnung

Anlässlich der Moschee-Eröffnung haben wir am gestrigen Nachmittag unser *Band für den Frieden* durch Heinersdorf geknüpft.

Ca. 50 Personen, Vereinsmitglieder, Heinersdorfer Bürger und Nachbarn aus angrenzenden Ortsteilen, waren mit ihren Kindern gekommen und haben angebündelt. Das Band zog sich bis in den Ortskern, wo uns ein kräftiger Regenschauer überraschte. Das trübte die gute Stimmung nicht: Pudelnass empfing uns die Initiative Weltoffenes Pankow, die sich mit weiteren 150 Personen in unser Band knüpfte. In einer gemeinsamen Kette gingen wir weiter Richtung Tiniusstraße. Als Symbol für Frieden, Gemeinschaft und ein buntes Miteinander haben wir die Bänder am nahe gelegenen Spielplatz angebracht.

Einige Mitglieder der Zukunftswerkstatt nahmen anschließend an der feierlichen Eröffnung der Moschee teil.

Zukunftskonferenz Heinersdorf

03.12.2008

Dokumentation

Wir haben den Verlauf und die Ergebnisse der Zukunftskonferenz dokumentiert. Dafür haben wir mehr als 160 Flipcharts erfasst, unzählige Bilder und Videos gesichtet und alle Daten in einer Druckversion zusammengestellt. Die Dokumentation der Zukunftskonferenz können Sie hier herunterladen: [dokumentation_webfassung.pdf](#)

Kleine Zukunftskonferenz Heinersdorf

12.06.2008

Planung

Im November vergangenen Jahres haben wir in Berlin-Heinersdorf die Zukunftskonferenz durchgeführt. Die dreitägige Veranstaltung befasste sich mit der Entwicklung von Zukunftsvisionen für den Ortsteil Heinersdorf. Im Ergebnis stand die Gründung eines Bürgervereins. Arbeitsgruppen zu konkreten Themen wurden gebildet.

Mit einer Kleinen Zukunftskonferenz wollen wir die begonnenen Aktivitäten unseres Bürgervereins vorstellen und zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen einladen. Außerdem wollen wir weitere Ideen entwickeln und neue Projekte starten. Für Kinder ist eine Traumwerkstatt geplant. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt 5 Euro. Sie kommt gemeinnützigen Zwecken zugute: ein Teil soll für die Sanierung des Spiel- und Bolzplatzes an der Romain-Rolland-Straße verwendet werden. Ein weiterer Teil geht an den Förderverein der Grundschule Am Wasserturm, wo die Veranstaltung stattfinden soll. Wir laden Sie schon heute herzlich ein! Für die Planung ist eine formlose Anmeldung bis spätestens 15.9.2008 erforderlich.

geplanter Termin: Samstag, 20.9.2008, 9 bis 18 Uhr

Ort: Grundschule Am Wasserturm
(Für Essen und Getränke während der Veranstaltung ist gesorgt.)

Details zur Veranstaltung

Was ist das Ziel der Kleinen Zukunftskonferenz?

Wir wollen das erste Jahr unseres Bürgervereins und seiner Arbeitsgruppen gemeinsam Revue passieren lassen. Viele unserer Mitglieder sind erstmals im Ehrenamt aktiv. Dieses erste Jahr war sehr arbeitsintensiv und – die meisten von uns haben „nebenbei“ auch noch Familie und Beruf – sehr anstrengend.

Wir wollen innehalten, ein Fazit ziehen und gemeinsam nach neuen Ideen und Impulsen suchen.

Was ist das für eine Methodik?

„Die Veranstaltungsform *Open Space* ist eine Methodik, die in einmaliger Weise Energien freizusetzen vermag. Komplexe und drängende Themen können mit diesem Konzept mit 15 bis 1000 Teilnehmern gleichzeitig bearbeitet werden. Die Ergebnisse übertreffen in der Regel die Erwartungen; dabei ist *Open Space* nach seinem Erfinder Harrison Owen ein sehr einfacher Ansatz, der sich durch eine große Leichtigkeit auszeichnet. Auf der Basis klarer Prinzipien und Werte schaffen *Open Space Workshops /-Konferenzen* ein Umfeld für Innovation, Problemlösung, Kreativität, Teamarbeit und schnellen Wandel.

Bei *Open Space Konferenzen* gibt es keine vorab geplante Tagesordnung, sondern nur ein fokussierendes Thema. Die Tagesordnung entsteht im Verlauf der ersten 80 Minuten durch die Teilnehmenden, die zu Themen, für die sie brennen, Arbeitsgruppen einberufen.

Die Teilnehmenden sitzen in einem großen runden Kreis oder in mehreren konzentrischen Kreisen (bei mehr als 100 Teilnehmern). *Open Space* erzeugt die Stimmung, die dazu führt, dass sich die Teilnehmenden inspiriert fühlen, aktiv zu werden und selbst Arbeitsgruppen einzuberufen.“

Kristina Nauditt und Gerd Wermerskirch, Moderatoren der Kleinen Zukunftskonferenz

Wie geht es nach der Veranstaltung weiter?

Am Ende der Kleinen Zukunftskonferenz werden sich die Beteiligten auf neue Projekte geeinigt haben. Dazu gehört auch ein klares Programm für die Umsetzung. Die Versammlung einigt sich auf kommende erste Schritte der Umsetzung und Freiwillige übernehmen die Begleitung der entstandenen Projekte.

Müssen Sie sich auf die Konferenz vorbereiten?

Das müssen Sie nicht. Bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und Spaß an kreativen Prozessen mit. Wenn Sie sich für die Details der „Großen Zukunftskonferenz“ interessieren, lesen Sie unsere Dokumentation.

Was passiert in der Traumwerkstatt?

Schulkinder befassen sich mit ihrer eigenen Zukunft und der Zukunft Heinersdorfs. Sie entwickeln spielerisch eigene Ideen, die sie nach ihren Vorstellungen präsentieren können. Die Kinder werden angeleitet von einer Grundschullehrerin und weiteren Betreuern.

12.08.2008

Einladung zur kleinen Zukunftskonferenz

„Gemeinsam die Zukunft gestalten“, hieß es im November 2007, als 70 Heinersdorfer Bürger, Gewerbetreibende und Politiker drei Tage lang Ideen für die Zukunft ihres Ortsteils sammelten. Die Zukunftskonferenz war ein Fundament für gemeinsames bürgerschaftliches Engagement und ein stärkeres Miteinander vieler Menschen im Ort. Die meisten sind sich dort zum ersten mal begegnet.

Fast ein Jahr ist vergangen und viel ist passiert! Aus der einstmaligen losen Bürgerinitiative wurde ein gemeinnützig anerkannter Verein mit derzeit über 50 Mitgliedern. Er hat ein Dorffest durchgeführt, verschiedene Spielplätze „aufgepeppt“, Stadtpaziergänge organisiert und endlose Termine mit Politik und Verwaltung wahrgenommen. Derzeit renovieren wir mit vereinten Kräften eine runtergekommene Ladenwohnung in Heinersdorf, die wir künftig als Nachbarschaftstreff nutzen möchten.

Wir haben viel geschafft, doch es bleibt viel zu tun! Deshalb laden wir Sie herzlich ein zur

KLEINEN ZUKUNFTSKONFERENZ am Samstag, 20.9.2008, 9 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Am Wasserturm

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu einem gemeinsamen Frühstück um 9.00 Uhr begrüßen zu dürfen. Anschließend werden die Arbeitsgruppen des Vereins über den derzeitigen Stand ihrer Projekte informieren. Wir wollen gemeinsam nächste Schritte besprechen und neue Projektideen sammeln. Nach einer Mittagspause wollen wir die Ideen präsentieren und möglicherweise neue Arbeitsgruppen bilden.

Für die Planung bitten wir um Ihre Anmeldung
per Telefon (030) 47 48 18 65 oder
per E-Mail info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de.

Die Teilnahmegebühr beträgt 5,- EUR, die ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zugute kommt: der Spendensammlung für den Spiel- und Bolzplatz sowie dem Förderverein der Grundschule Am Wasserturm.

Beachten Sie auch unsere *Traumwerkstatt für Kinder*. Wenn Sie Kinder im Schulalter haben, können Sie diese (natürlich ohne Entrichtung einer Teilnahmegebühr) mit anmelden.

Die Kleine Zukunftskonferenz findet im Rahmen der bundesweiten Woche des Bürgerschaftlichen Engagements statt. www.engagement-macht-stark.de Traumwerkstatt

Während die Großen auf der Kleinen Zukunftskonferenz schwitzen, können die Kleinen ihre großen Träume kreativ gestalten. Nach dem gemeinsamen Frühstück beginnen wir mit kleinen Spielen. Unsere Träume und Wünsche für Heinersdorf werden wir malen, kneten, schneiden, kleben, bauen oder auch schreiben. Zum Toben wird es auch genug Möglichkeiten geben. In erster Linie sollen die Kinder Spaß haben und am Ende der Traumwerkstatt ihre Träume den Großen vorstellen. Dafür ist es wichtig, dass die Kleinen möglichst vom Anfang bis zum Ende dabei sind.

Kinder ab 5 Jahren können an der Traumwerkstatt teilnehmen und werden bitte formlos angemeldet unter info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de.

22.09.2008

Das war die Kleine Zukunftskonferenz

Mit "Hallo und herzlich willkommen" begrüßten Sandra Caspers und Daniel Becker die ca. 80 Teilnehmer der diesjährigen Zukunftskonferenz. Neben einer großen Kinderschar und den Vereinsmitgliedern waren viele interessierte Heinersdorfer, Mitglieder der BVV Berlin-Pankow, eine Vertreterin des Bezirksamtes, eine Vertreterin der BVG und ein Jugendsozialarbeiter gekommen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück präsentierten die Arbeitsgruppen den Stand ihrer Projekte. Die Fülle der seit der Zukunftskonferenz 2007 angeschobenen Projekte war für alle Beteiligten überwältigend. Als Höhepunkt des ersten Vereinsjahres wurde übereinstimmend das Dorffest betrachtet, das auch im nächsten Jahr stattfinden soll. Nach der endgültigen Abrechnung steht der Spendenpegel für den Bolzplatz nun bei 2.000 Euro.

Ein Kritikpunkt in der Rückbetrachtung war die interne Kommunikation. Konkret wurde kritisiert, dass die Kommunikation in der Vergangenheit zu stark auf elektronische Medien konzentriert war und Informationen nicht immer für alle verfügbar waren. In der Diskussion wurde deutlich, dass dieser Schwachpunkt mit der Eröffnung des Nachbarschaftshauses erfolgreich beseitigt werden kann.

Weil sich so viele Teilnehmer für das Nachbarschaftshaus interessierten, wurde vor dem Mittagessen spontan eine kleine Baustellenbesichtigung durchgeführt. Anschließend wurde in Arbeitsgruppen an neuen Ideen gearbeitet.

Was wird sich im kommenden Jahr ändern?

- Eine neue AG ist entstanden: die AG Sport.

- Eine andere AG wurde geschlossen: die AG Schule. Die Vertreter der AG Schule nahmen die Wiederbelebung des Fördervereins der Grundschule Am Wasserturm zum Anlass, die AG zu schließen. Sie werden künftig sowohl im Förderverein als auch in der AG Kinder und Jugend aktiv sein, so dass eine enge Zusammenarbeit mit der Schule auch weiterhin gegeben ist.
- Ein schwarzes Brett im Nachbarschaftshaus soll helfen, den Überblick über alle Termine der Arbeitsgruppen zu behalten.
- Alle Termine sollen nach außen kommuniziert werden: im Schaukasten, in der Lokalpresse und im Internet.
- Auch im nächsten Jahr soll eine größere Veranstaltung durchgeführt werden, die zum Kennenlernen, Informieren und Mitmachen inspiriert.

Der Höhepunkt war die Kinderpräsentation der Traumwerkstatt: Den ganzen Tag lang hatten die Kinder getüftelt, geplant und gebastelt. Unbefangen und ohne Scheu gingen sie ans Mikrophon und sprachen über ihre Ideen für ein schöneres Heinersdorf.

Wir bedanken uns hiermit herzlich bei allen Teilnehmern für ihr Interesse. Wir freuen uns sehr über die vielen neuen Kontakte, die netten Gespräche am Rande und das Interesse an einer Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Insbesondere die AG Naturpark, die AG Kinder und Jugend und die AG Verkehr haben Verstärkung bekommen.

Die Dokumentation können Sie hier nachlesen:
[zwh_zukunftskonferenz_dokumentation_2008.pdf](#)

Nachbarschaftstreff in der Berliner Straße 5 (heute Tino-Schwierzina-Straße)

Dem Ziel ein Stück näher: Mit der Anmietung einer leer stehenden Ladenwohnung in der Berliner Straße beginnt nun die Umsetzung eines Nachbarschaftstreffs für Heinersdorf. "Wir organisieren ein Vereinshaus als Nachbarschafts- und Begegnungsstätte für alle", war eine der Ideen während der Zukunftskonferenz Heinersdorf im November 2007.

Das Nachbarschaftshaus wird unterstützt von der Stiftung Mitarbeit und der Stiftung der GESOBAU AG und gefördert durch die Jugend- und Familienstiftung Berlin sowie die Veolia-Stiftung.

05.08.2008

Sommerbaustelle

Wir freuen uns, dass wir diesem Ziel nun einen entscheidenden Schritt näher gekommen sind. Der Mietvertrag ist unterschrieben und eine größere Umbau- und Renovierungsphase hat begonnen.

Noch in diesem Jahr wollen wir die Räume zu einem lebendigen Ort der nachbarschaftlichen Begegnung und des Austauschs zwischen Jung und Alt machen. Für Kinder haben wir einen eigenen Bereich geplant. Neben verschiedenen Veranstaltungsreihen und festem Programm sind bisher Yogakurse, eine Krabbelgruppe und eine Kinder- und Jugendbibliothek geplant.

Doch bis zum Einzug in die Räume ist noch viel zu tun. Derzeit wird renoviert. Sanitäre Anlagen und Fußböden werden erneuert, Stuck aufgearbeitet und ein tobefreundlicher Raum für Kinder eingerichtet. Das Projekt wird unterstützt von der Stiftung Mitarbeit und der Stiftung der GESOBAU AG.

Haben Sie eigene Programmideen oder möchten Sie sich mit Ihrer Arbeitskraft am Projekt Nachbarschaftshaus beteiligen? Dann schicken Sie eine Email an nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder rufen Sie uns an (030) 47 48 18 65.

22.09.2008

Einladung zum Tag der offenen Baustelle

Am 3. Oktober findet in der Berliner Straße 5 ein Tag der offenen Baustelle statt. Schaulustige und Interessierte sind ab 11 Uhr eingeladen, sich den Baufortschritt anzusehen und mit einem Gläschen Sekt auf den Tag der

Deutschen Einheit anzustoßen. Wer Lust hat, kann sich trotz des Feiertages in die Arbeitskluft werfen und helfen: wir streichen, putzen und verlegen Boden. Auch die Kinder sind gefragt: sie haben an dem Tag die Möglichkeit, bei der Gestaltung "ihres" Raumes, der Traumwerkstatt, mitzumachen.

Samstag, 3.10.2008, 11 Uhr, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

08.10.2008

Tag der offenen Baustelle

Am vergangenen Freitag fand unser Tag der offenen Baustelle statt. Obwohl der Feiertag im Vordergrund stand, sind die Bauarbeiten gut voran gekommen. Haupt- und Empfangsraum wurden vom Bauschutt befreit. Die Toilettenwände wurden gestellt. Die Kinder haben "ihre" Wände gestaltet. Hier und da wurde noch ein Lackpinsel geschwungen und ansonsten gegrillt, geplaudert und gefilmt: Überraschend erschien ein Fernsehteam des RBB, um ein paar Bilder und Kommentare einzufangen.

Die halbstündige Reportage über Heinersdorf wird am kommenden Samstag, 11.10., um 18.00 Uhr im RBB ausgestrahlt.

Wir bedanken uns bei allen Interessierten und Schaulustigen, ganz besonders bei allen Nichtmitgliedern, die spontan mitgeholfen haben. Die erste öffentliche Veranstaltung in unserer Nachbarschaftstreff wird der Politikstammtisch am 14.10.2008 sein.

10.11.2008

Arbeitseinsatz

Zum letzten großen Arbeitseinsatz lud die AG Nachbarschaftshaus am vergangenen Samstag, 8.11.2008, ein. An einigen Stellen wurden letzte Lackier- und Malerarbeiten ausgeführt. Baugerät und Baumaterial wurde beräumt und anschließend sauber gemacht. Demnächst soll nun Raum für Raum möbliert werden.

31.12.2008

Geschafft!

Die Räume sind möbliert, die Küche ist betriebsbereit. Nun kann es richtig losgehen im Nachbarschaftshaus: Das neue Jahr startet mit einer Eröffnungsfeier und einem Tag der offenen Tür.

Der Nachbarschaftstreff verfügt über einen großzügigen Eingangsbereich, eine große Küche mit kompletter Einrichtung (Spülmaschine, Kühlschrank, Herd und Backofen, Geschirr für ca. 50 Personen), zwei Toiletten, einen ca. 40 qm großen Hauptraum und die dahinter liegende Traumwerkstatt. Hier haben Kinder ihren eigenen Bereich. Eine Wickelmöglichkeit steht zur Verfügung.

Sie können die Räume auch für Ihre Veranstaltungen mieten. Schreiben Sie uns, info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de, oder rufen Sie uns an: (030) 36 73 92 01.

AG Routennetz

06.05.2008

Planung einer Radtour

Derzeit erarbeiten wir die Route für eine Radtour mit anschließendem Picknick. Auf der Tour wollen wir Vertretern aus Politik und Verwaltung und anderen Interessierten den Ortsteil Heinersdorf und seine Potenziale zeigen. Auch wenn Sie Heinersdorf schon kennen, gibt es dabei sicherlich noch eine Menge Neues zu entdecken.

Wir laden Sie herzlich ein mitzuradeln. Die Radtour findet am 24. Mai 2008 statt und beginnt um 13.30 Uhr.

Bitte melden Sie sich an, damit wir die Tour und das Picknick planen und ggf. mehrere kleine Gruppen bilden können:

Anmeldung per E-Mail: naturpark@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder
Anmeldung per Telefon: 0171-9 27 18 19

20.05.2008

SpiCycles Abschlussworkshop

Nachdem wir im vergangenen Jahr einer Einladung zum Projektgespräch "Radverkehr in Pankow" folgten, nahmen wir nun am Abschlussworkshop des Modellprojektes SpicyCycles teil. Ziel des Projektes war die Entwicklung von Alltagsrouten für den Fahrradverkehr.

Das Büro Spath + Nagel stellte seine im Auftrag des Senates für Stadtentwicklung erarbeitete Broschüre Förderung des Alltagsverkehrs mit Vorschlägen für Radnebenrouten durch den Bezirk Pankow vor. Diese Vorschläge dienen nicht als Radtouren für die Freizeitgestaltung. Sie sollen alternative Alltagsrouten aufzeigen, die zum Teil durch verschiedene Maßnahmen erschlossen werden sollen. Das Konzept wurde als Planungshilfe für die Verwaltung erarbeitet. Ziel ist u.a., Menschen zum täglichen Radfahren zu motivieren, die das bisher weniger taten.

Heinersdorf ist wesentlicher Teil von zwei dargestellten Routen (Routensteckbriefe):

1 Pankow-Route Pa 3 "Buch-Express"

- ist eine von vier Radialen, die innere Stadt mit den äußeren Ortsteilen verbindet,

- führt aus Prenzlauer Berg über Steinberg, Kaufland, Industriebahntrasse, Blankenburger Straße über Blankenburg, Karow nach Buch

"... Sie umfährt den Ortskern Heinersdorf mit seinen für den Radverkehr unzumutbaren Straßenverhältnissen ..."

"... Die Herstellung einer durchgängig guten Befahrbarkeit auf dieser Route wird als vorrangig eingestuft ..." (Das heißt: Anschlüsse Prenzlauer Promenade/Am Steinberg optimieren; Führung der Route über Privatland am Kaufland gilt als problematisch, ebenso die Überquerung der Romain-Rolland-Straße; Schließung der Netzlücke der Industriebahn wäre erforderlich.)

2 Pankow-Route Pa 7 "Heinersdorf-Tangente"

- Tangentialverbindung vom nördlichen Wedding über den Pankower Ortskern (U- und S-Bahnhof), Wohngebiete Kissingenstraße, Ortsteil Heinersdorf, "... dessen alter Dorfkern allerdings wegen unzumutbarer Bedingungen für den Radverkehr durch die südlich anschließenden Kleingärten umfahren werden muss ...", weiter nach Weißensee, Orankensee, Lichtenberg
- Verbindung zwischen Pankow und Heinersdorf wird dabei als nachrangig eingestuft; östlich von Heinersdorf wieder als vorrangig

"... Die Route Pa 7 ist auf fast allen Teilabschnitten nicht ohne weiteres sinnfälliger und auffindbar und bedarf deshalb einer gesonderten Wegweisung ..."

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/internationales_eu/verkehr/de/projekte/spicycycles.shtml

27.05.2008

Radtour durch Heinersdorf am 24.05.2008

Pünktlich um 14 Uhr startete unsere Tour am Caligari-Platz in Berlin-Weißensee. Das frühlingshafte Wetter lockte neben Politikern und Heinersdorfer Bürgern auch Gäste aus den Nachbarbezirken.

Unter dem Motto "Außentour Heinersdorf" radelten wir gemeinsam um den Ort herum: Am Steinberg - Kaufland - Biotop Hamburger Teich - Altes Krankenhaus - Brachflächen am ehemaligen Tiefbaugelände - Schmöckpfehlgraben - Kolonie Feuchter Winkel - S-Bahnhof Pankow-Heinersdorf. Heinersdorf wurde diesmal von ganz ungewohnter Seite beleuchtet: selbst alteingesessene Heinersdorfer konnten bisher Ungesehenes entdecken. Die Gäste unserer Tour waren überrascht, wieviel Natur Heinersdorf zu bieten hat und wie schnell und einfach man aus der Stadt zu ihr findet.

Die von der AG Naturpark vorbereitete Tour endete nach zwei Stunden mit einem Picknick auf dem Platz A. Bei Kaffee und Kuchen entstanden rege Diskussionen und wurden immer neue Fragen aufgeworfen.

- Wie können die krassen Gegensätze zwischen wunderschöner Natur und verrotteten Brachflächen aufgehoben werden?
- Braucht Heinersdorf ein Gewerbegebiet?
- Wie kann man die Stadt sinnvoll mit der Natur verbinden?
- Kann Heinersdorf mehr sein als ein Ort der Sackgassen?
- Wie kann Heinersdorf seiner geografischen Lage als Vorgarten zur Stadt bzw. Tor zum Landschaftspark Barnim gerecht werden?
- Warum ist die ICE-Trasse, direkt angrenzend an eine Kleingartenkolonie, in keinster Weise gesichert?

Diese Fragen möchten wir innerhalb der AG Leitbild und Naturpark diskutieren. Haben Sie Interesse, sich daran zu beteiligen? Dann melden Sie sich: naturpark@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

02.07.2008

Sicherung der Bahngleise

Seit der Sanierung der Stettiner Bahn stellen die ungesicherten Gleisanlagen in Höhe der Kleingartenanlage Feuchter Winkel eine Gefahr u.a. für spielende Kinder dar. Neben der S-Bahn, dem Regional- und dem Güterverkehr fahren dort unter anderem auch ICE.

Im Ergebnis unserer Radtour durch Heinersdorf ist durch die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke ein Antrag in die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 11. Juni 2008 eingebracht worden. Das Ziel besteht darin, die Strecke in diesem Bereich durch eine Abzäunung zu sichern.

Dr. Andreas Hüser von der Zukunftswerkstatt Heinersdorf hat in der BVV-Sitzung zur Problematik gesprochen. Die BVV hat daraufhin beschlossen, das Bezirksamt aufzufordern, bei der Deutschen Bahn als Eigentümerin eine Sicherung der Gleisanlagen zu veranlassen. Wir bleiben dran.

Mission Sustainability

22.09.2008

Wettbewerb des Rates für Nachhaltige Entwicklung: Mission Sustainability

"Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde im April 2001 von der Bundesregierung berufen. Ihm gehören 14 Personen des öffentlichen Lebens an. Die Aufgaben des Rates sind die Entwicklung von Beiträgen für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel setzt die Strategie und die Arbeit des Rates fort."

Quelle: www.nachhaltigkeitsrat.de

Mission Sustainability ist ein internationaler Wettbewerb des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Insbesondere junge Menschen sind aufgefordert, Ideen zu präsentieren, mit denen sie ihren Alltag nachhaltiger gestalten können. Mission Sustainability ist ein Beitrag zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Bereits 2007 wurden verschiedene internationale Projekte gelistet, bewertet und in einer Jahreskonferenz prämiert.

Die Zukunftswerkstatt Heinersdorf hat sich in diesem Jahr mit einer Präsentation ihrer Entstehung und derzeitigen Vereinsarbeit beworben. Bisher wurden 324 Projekte aus allen Ländern der Welt aufgenommen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Darstellung unter den vielen Einsendungen als Leuchtturmprojekt gelistet wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.mission-sustainability.org>

22.09.2008

Wettbewerbsbeitrag

Gartenstadt Heinersdorf

Haben Sie schon mal was von HEINERSDORF gehört? Wahrscheinlich nicht. Und wenn überhaupt, dann vielleicht wegen eines dicken Streits um den Bau einer Moschee. Kaum zu glauben, dass so etwas möglich ist in einer Metropole wie Berlin eine sein will. Wir finden es schade, dass unser kleiner Ortsteil Berlin-Heinersdorf (ganz im Nordosten, gehört zu Pankow) so negativ und so ungerechtfertigt in die Schlagzeilen geraten ist und versuchen mit vereinten Kräften, aus dem Dilemma rauszukommen. "Heinersdorf, öffne dich!" Wie soll das funktionieren in einem Viertel, in dem fast jeder im eigenen Häuschen wohnt, am Wochenende den Rasen mäht und kaum über seine

Hecke guckt? Soziales Miteinander? Wozu? Ich grille MEINE Würstchen in MEINEM Garten.

Als lose Initiative haben wir angefangen, nach öffentlichen Plätzen zu suchen, die man gemeinsam nutzen kann. In Workshops haben wir diese Orte "vernetzt", uns Systeme überlegt, wie man die Vernetzung erfahrbar (mit dem Fahrrad) oder erlaufbar (mit den Füßen) machen kann. Das Konzept haben wir Gartenstadt Heinersdorf genannt. Das hat vielen Heinersdorfern gefallen. "Gartenstadt, das waren wir früher mal! Das war schön." Was wir heute damit meinen, ist keine formale Siedlung mit Volkstanzplatz in der Mitte. Vielmehr sollen die verschiedenen Wohnviertel sinnvoll miteinander verbunden werden. Für Heinersdorf und seine Besucher (z.B. aus Berlin-Mitte oder Prenzlauer Berg) soll eine Radtour durch Heinersdorf eine willkommene Alternative zu einem Wochenendausflug nach Brandenburg sein. Heinersdorf ist der Vorgarten zur Stadt. Man kann es eindrucksvoll vom Wasserturm, dem Wahrzeichen des Ortes, betrachten.

Im letzten Jahr sind wir ein (gemeinnützig anerkannter) Bürgerverein Zukunftswerkstatt Heinersdorf geworden und haben begonnen, erste Projekte in die Wirklichkeit umzusetzen. Wir haben eine dreitägige Zukunftskonferenz mit 70 Teilnehmern durchgeführt, die sich ausschließlich mit der Zukunft von Heinersdorf befasste. Mit viel Muskelkraft haben wir einen brachliegenden Platz wieder in einen Spielplatz verwandelt. Wir haben ein Dorffest organisiert, das über 1.000 Menschen aus ihren Gärten lockte und 1.800,- EUR einbrachte. Das Geld sammeln wir für die Sanierung eines kaputten Sportplatzes. Im Moment renovieren wir eine runtergekommene Ladenwohnung, die bald ein Nachbarschaftstreff für alle Heinersdorfer sein soll. "Hier gibt's ja nicht mal eine Krabbelgruppe!" In Kürze werden wir uns im Berliner Senat stark machen für unsere städtebaulichen Ideen. Unsere Vereinsvorsitzende Sandra Caspers wurde von der TAZ für den TAZ Panter Preis 2008 nominiert.

07.12.2008

8. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Nachdem die Präsentation unseres Vereins im vergangenen Sommer als "Leuchtturmprojekt" im Wettbewerb Mission Sustainability des Rates für Nachhaltige Entwicklung gelistet wurde, folgten Vertreter der Zukunftswerkstatt einer Einladung zur 8. Jahreskonferenz. "Zukunft verantworten" war das Motto der diesjährigen Konferenz, die am 17.11. im Berliner Congress Center stattfand. Mehr als 1.000 Teilnehmer diskutierten in unterschiedlichen Themenforen über Energieversorgung, Klimaschutz, Biosprit, demografischen Wandel und Perspektiven von Städten und Kommunen. Wir beteiligten uns am Forum "Zukunft der Stadt". Beim anschließenden Empfang

konnten wir andere Projekte kennenlernen und Erfahrungen und Ideen mit den Projektträgern austauschen.

Aus der Rede Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Angela Merkel

"... 'Zukunft verantworten' – dieser Veranstaltungstitel zeigt ja schon, was Ihnen wichtig ist. Ich denke, er bringt es auch auf den Punkt, worum es bei der Nachhaltigkeitsdebatte geht: Loslösung von kurzfristigen, egozentrischen Debatten und Hinwendung zu einer generationenübergreifenden Betrachtung unseres Handelns, und zwar unseres Handelns im umfassenden Sinne.

Das ist leichter gesagt als getan. Erstens können wir nicht immer sämtliche Konsequenzen unseres Handelns abschätzen; auch das gehört zur Wahrheit. Aber viel schwieriger ist immer noch die Frage, ob uns nicht doch das Hemd näher ist als der Rock – ich kann auch "die Jacke" sagen, wenn das besser passt – und ob wir immer wieder zu der vermeintlich bequemeren, oft auch leichter durchsetzbaren Lösung greifen. Verantworten wir Zukunft oder verbrauchen wir Zukunft? Das ist nicht nur eine Gewissensfrage, sondern das ist letztendlich eine handfeste wirtschafts-, sozial- und umweltpolitische Grundsatzfrage, die sich natürlich auch in täglichem Handeln immer wieder zeigt.

...

Ein drittes Schwerpunktthema für uns in Europa und ganz besonders für uns in Deutschland ist der demografische Wandel. Wir müssen es schaffen, die Chancen dieses Wandels für eine Stärkung der Zivilgesellschaft, für mehr Solidarität zwischen den Generationen, für eine Kultur des Miteinanders, für mehr Mitgestaltung des eigenen Lebensumfeldes zu nutzen.

Ich will an dieser Stelle im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel noch zusätzlich auf ein Thema hinweisen, nämlich auf das Thema der Integration, das für die nachhaltige Entwicklung Deutschlands von zentraler Bedeutung ist. In allen Industriebereichen Deutschlands beträgt der Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund an den unter 25-Jährigen heute schon 40 bis 50 Prozent. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Das heißt, die Bewältigung des demografischen Wandels gelingt in Deutschland überhaupt nur, wenn wir eine ganz andere Einstellung und ganz andere Ergebnisse im Zusammenhang mit der Integration bekommen. Wir haben versucht, auch durch die Anbindung des Ressorts der Integrationsbeauftragten ans Kanzleramt und durch den Nationalen Integrationsplan einige wichtige Schritte zu gehen. Aber auch das wird ein sehr langfristiger Prozess sein. Ich kann uns allen nur raten, ihn zu unser aller Wohl auch wirklich intensiv fortzusetzen.

..."

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/news-terminen/termine/veranstaltungen-des-rates/8-jahreskonferenz-des-rates-fuer-nachhaltige-entwicklung/>

Unterstützung der Grundschule am Wasserturm

18.05.2008

Aufruf zum Sponsorenlauf

Die Zukunftswerkstatt Heinersdorf unterstützt den

Sponsorenlauf der Grundschule Am Wasserturm am 23.06.2008.

Gesucht werden Sponsoren, die Laufpatenschaften für ein Kind übernehmen. Sie verpflichten sich, für jede Runde, die das Kind in insgesamt 30 Minuten läuft, einen selbst gewählten Betrag zu spenden. Das gesammelte Geld soll für eine Musikanlage und zusätzliche Schließfächer in der Schule eingesetzt werden.

Als Sponsoren kommen häufig Eltern, Verwandte oder Bekannte eines Schulkindes infrage. Sie können aber auch Sponsor werden, wenn Sie persönlich kein Kind an der Heinersdorfer Grundschule kennen.

Machen Sie mit:

Tragen Sie zum Erfolg der Veranstaltung bei! Übernehmen Sie eine Laufpatenschaft für ein Kind an der Schule!

So geht's:

Schicken Sie Ihren Namen und den von Ihnen gewählten Betrag pro Runde (z. B. 1 EUR) an folgende E-Mail-Adresse: schule@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder wenden Sie sich direkt an das Sekretariat der Grundschule Am Wasserturm, Tel. (030) 4 72 01 76

02.07.2008

Unterstützung

Seit November 2007 beschäftigt sich die AG Schule gemeinsam mit Eltern und Lehrern der Grundschule damit, wie die Schule besser im Ortsteil verankert werden kann und arbeitet an Möglichkeiten der Unterstützung von außen.

Unter anderem wurde ein Antrag auf Ehrenamtsmittel beim Bezirksamt Pankow gestellt, der im Frühjahr bewilligt worden ist. Das Geld wird voraussichtlich für Farbe zum Renovieren der Räume für die 1. Klassen verwendet.

Außerdem hat die Zukunftswerkstatt den Sponsorenlauf der Schule mit vorbereitet und aktiv unterstützt. Dabei kamen am 23. Juni 2008 insgesamt 5.000 Euro zusammen, die von den Paten der einzelnen Schüler aufgebracht

wurden. Das Geld soll vor allem für die Anschaffung einer Musikanlage verwendet werden. In einem Brief bedankte sich die Schulleiterin Frau Vogel im Namen aller Schüler und Lehrer bei der Zukunftswerkstatt, deren Mitglieder zahlreiche Laufpatenschaften übernommen hatten.

Spielplatz Malchower Straße

22.09.2008

Unterschriftensammlung zur Errichtung eines Buddelkastens

Der Bedarf eines Buddelkastens wurde im vergangenen Sommer anhand einer Unterschriftensammlung ermittelt. Die ca. 30 Unterschriften und ein entsprechender Antrag wurden an das Bezirksamt geschickt. Der Antrag für einen Buddelkasten wurde aus Platzgründen abgelehnt.

Nach einem Gespräch der ZWH mit den Verantwortlichen vom Amt wird nun geprüft, ob bzw. wie der bestehende Fallschutz (Kies) unter der Klettergelegenheit gegen Sand ausgetauscht werden kann.

Der dafür notwendige Arbeitseinsatz wird voraussichtlich im Frühjahr 2009 stattfinden.

Spielplatzgestaltung auf dem Platz A

08.04.2008

Ankündigung des Frühjahrsputzes

Im September letzten Jahres haben wir den Platz A als Kinderspielplatz erfolgreich wiederbelebt. Auch in diesem Jahr soll der Platz im Rahmen einer Frühjahrsaktion gepflegt und verschönert werden. Da der Platz vorwiegend von Familien mit kleinen Kindern genutzt wird, wollen wir einen Sandkasten ergänzen und eine zweite Gartenbank aufstellen.

Die Zukunftswerkstatt Heinersdorf hat die „Patenschaft“ für diesen Platz übernommen und wird voraussichtlich im Mai 2008 die notwendigen frühjährlichen Pflegearbeiten durchführen. Die Anwohner werden rechtzeitig vor dem Termin informiert.

06.05.2008

Frühjahrsputz

Am 03.05.2008 führten wir den Frühjahrsputz auf dem im letzten Jahr wiederbelebten Spielplatz durch.

Weil der Platz eine öffentliche Grünanlage ist, wurde das Rasenmähen vom Grünflächenamt durchgeführt. Anschließend haben wir Unkraut und Brennnesseln entfernt. An einigen Stellen wurde neues Gras und im "wildem" Teil wurden Sonnenblumen ausgesät. Gefahrenquellen wie Schrott im Gebüsch und Altglas haben wir gesammelt und entsorgt.

Da der Spielplatz besonders für Familien mit kleineren Kindern attraktiv ist, hoffen wir, dass in diesem Jahr ein Sandkasten den Platz verschönern wird. Einen entsprechenden Antrag haben wir beim Bezirksamt gestellt.

22.09.2008

Wir bauen einen Sandkasten

Auch in diesem Jahr haben wir Fördermittel für den Spielplatz auf dem Platz A erhalten. Wir wollen diese zur Errichtung eines Sandkastens nutzen, der bereits vielfach angeregt wurde. Dazu werden wir im Herbst einen weiteren Arbeitseinsatz am Platz A durchführen:

Samstag, 27.9.2008, 10 Uhr, Platz A, Straße 4

Es handelt sich um das Ausheben einer 2 x 2 m großen und ca. 50 cm tiefen Grube. Vier Baumstämme müssen zugeschnitten und abgeschliffen werden. Wer kann, bringt bitte Spaten, Schubkarre, Motorsäge und/oder Schleifmaschine mit. Auch ein Salat ist gern gesehen, denn anschließend wird gegrillt.

Wir bitten um Rückmeldung, wer mitmacht und was evtl. mitgebracht werden kann: jugend@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

01.10.2008

Ein Baumstamm im Quadrat

Vergangenen Samstag fand wieder ein Arbeitseinsatz am Platz A statt. Es waren so viele Helfer gekommen, dass ein Team zum Nachbarschaftstreff fuhr, um dort die Renovierungsarbeiten voranzutreiben. Am Platz A begann pünktlich um 10 Uhr eine mehrstündige Buddelei. Ein Grabschutz wurde eingelassen, vier Baumstämme auf Format geschnitten, verkeilt und geschliffen, und um 18 Uhr war der Buddelkasten fertig. Mittlerweile wurde der Buddelkasten vom Bezirksamt freigegeben und mit Sand aufgefüllt. Schippe frei!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern und freuen uns auf das nächste Treffen am kommenden Wochenende im Nachbarschaftstreff.

Platz da! Sanierung des Bolzplatzes und Sportprojekte für Mädchen

Mit dem Konzept Platz da! haben wir uns im Frühjahr 2009 an der Ausschreibung MädchenStärken der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Sportartikelherstellers Nike beteiligt. Bundesweit konnten sich Initiativen bewerben, die Mädchen und jungen Frauen, aber auch gemischten Gruppen innovativen Sport und die aktive Teilhabe auf Sportplätzen ermöglichen.

Mit dem Fördergeld möchten wir den Bolzplatz sanieren und Mädchen ermutigen, den Platz zu erobern. Den bestehenden Gitterzaun wollen wir in ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen erneuern und farbig streichen.

Die Schirmherrschaft haben Brigitte Schiffel, Landesvorsitzende der Freiwilligen Feuerwehren Berlins, und Wolfgang Thierse, Bundestagsvizepräsident, übernommen.

08.07.2008

Lädt nicht gerade zum Spielen ein

Wir kämpfen für die Sanierung des Spiel- und Bolzplatzes an der Romain-Rolland-Straße Ecke Neukirchstraße. Der Platz ähnelt einer Brachfläche. Er wird vom Bezirksamt Berlin-Pankow zwar als öffentliche Grünanlage und als Spielplatz geführt, jedoch fehlen die Mittel, den Platz entsprechend auszustatten.

In einem ersten Schritt sammeln wir Ideen für die Platzgestaltung und recherchieren Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

09.07.2008

Ideen- und Spendensammlung

Auf dem Dorffest 2008 haben wir Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Platzes gesammelt. Wenn Sie Vorschläge zur Gestaltung haben, senden Sie eine E-Mail an die AG Kinder und Jugend: jugend@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de.

Außerdem konnten wir 1.800 EUR Spendengelder sammeln. Das ist ein toller Anfang, doch weitere Spenden werden benötigt. Spenden Sie:

Kontoinhaber: Zukunftswerkstatt Heinersdorf
Verwendungszweck: Bolzplatz
Kontonummer: 2505002
Kreditinstitut: Cronbank AG
BLZ: 505 300 00

Wenn Sie eine steuermindernde Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt benötigen, senden bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de. Wir schicken Ihnen die Quittung per Post.

20.08.2008

Danke, Berliner Rundfunk

"Thomas Koschwitz hat für zwei Wochen sein Sendestudio gegen einen rollenden Kiosk eingetauscht. Mit 'Koschwitz' Kiosk' besucht das Team von 'Koschwitz am Morgen' jeden Tag einen anderen Berliner Kiez." (Quelle und Bild: www.berliner-rundfunk.de) Heute führte die Radiosendung nach Pankow. Live vom Berliner Fischmarkt ausgestrahlt, informierte sie vier Stunden lang aus unserem Bezirk.

Kurz nach sechs startete die Sendung mit einem Aufruf, "den verwahrlosten Kinderspielplatz wieder kinderfreundlich zu machen". Im Interview berichtete Gerd Müller über unsere bisherigen Bemühungen für den Platz. Ein Sponsor war gefunden und so konnte innerhalb der Sendezeit ein Spielgerät aufgebaut werden. Ohne die Hilfe des Bezirksamtes Berlin-Pankow ging es nicht: Bereits im Vorfeld wurde der Platz für die Montage vorbereitet. Zwei weitere Spielgeräte und Parkbänke wurden vom Bezirksamt aufgestellt. Noch in dieser Woche wird ein Fallschutz ergänzt, so dass der Spielplatz in Kürze in Betrieb gehen kann.

Innerhalb eines Jahres wurde damit bereits der zweite Spielplatz in Heinersdorf erfolgreich wiederbelebt. Beide lagen seit Jahrzehnten brach. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Berliner Rundfunk, beim Sponsor, der Berliner Seilfabrik, und beim Bezirksamt Berlin-Pankow.

Wie geht es weiter?

Wir haben in der Vergangenheit nicht nur Geld sondern auch Ideen für die Platzsanierung gesammelt. Diese werden wir in Kürze mit dem Bezirksamt diskutieren und gemeinsam überlegen, wie eine Verschönerung des Sportbereiches aussehen und schrittweise umgesetzt werden kann. Der erste Schritt könnte eine Entrostung und Neulackierung des Sicherheitszaunes sein. Wenn Sie Sich mit Arbeitskraft, Arbeitsmaterial oder Ideen an der Sanierung

beteiligen möchten, melden Sie sich per E-Mail: jugend@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

02.09.2008

Arbeitseinsatz 2008

In der vergangenen Woche ist viel passiert: Das Grünflächenamt des Bezirks hat weitere Bänke aufgestellt, Pflasterarbeiten ausgeführt, Rasen gesät und den vorderen Zaunbereich gestrichen. Allein der unansehnliche Schutzzaun zum Bolzplatz erinnerte noch den brach liegenden Platz. So haben wir am vergangenen Wochenende in einem Arbeitseinsatz für frische Farbe gesorgt: mit 15 Helfern und vielen Kindern haben wir den Zaun entrostet, farbig gestrichen und dekoriert, Blumen gepflanzt und Zwiebeln von Frühblühern gesteckt. Adieu Tristesse! Und herzlichen Dank an alle Helfer für den spontanen Einsatz! Wir bedanken uns ebenfalls bei den Firmen Farben Wittich und Blumen Werth sowie der Berliner Seilfabrik für Material und gute Beratung.

Gestern fand ein Gespräch mit Verantwortlichen im Bezirksamt statt. Für die Sanierung des Bolzplatzes werden hohe finanzielle Mittel erforderlich sein. Vor allem die Sanierung des Bodens ist kostenintensiv, weil der bestehende Schotter abgetragen und gegen einen funktionierenden Sportboden ausgetauscht werden muss.

Unsere Spendenaktion geht weiter. Spenden Sie! Wenn Sie sich als Sponsor oder Helfer an der Sanierung beteiligen möchten, schicken Sie uns eine E-Mail: jugend@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de.

22.09.2008

Spielbereich eröffnet

Nachdem der Rasen aufgegangen ist und die Blühstauden angewachsen sind, hat das Bezirksamt Berlin-Pankow den Bauzaun entfernt. Der Spielplatz ist damit offiziell zur Nutzung freigegeben.

Die Spendenaktion für den danebenliegenden Bolzplatz geht weiter. Spenden Sie!

10.11.2008

Arbeitseinsatz im Herbst 2008

Am Samstag, 8.11.2008, haben wir in Abstimmung mit dem Amt für Umwelt- und Naturschutz des Bezirkes Berlin-Pankow auf dem Spielplatz Ziergehölze, darunter Ranunkel, Flieder, Weigelie und Fingerstrauch, gepflanzt.

Am selben Tag fand ein weiterer Arbeitseinsatz im Kastanienwäldchen statt.

Weihnachten und Ostern

19.11.2008

Nikolaus

Wir laden Sie ein zum Plätzchen backen und Weihnachtsgeschichten hören.

Am Samstag, den 6.12., werden wir in der Berliner Straße 5 von 15 bis 17 Uhr Plätzchen backen. Außerdem werden wir in der Traumwerkstatt, einem Raum, den wir speziell für Kinder eingerichtet haben, weihnachtliche Geschichten vorlesen. Eingeladen sind alle, die Lust haben mit zu backen. Eltern können sich bei einer Tasse Kaffee über Plätzchenrezepte oder anderes austauschen.

Samstag, 6.12.2008, ab 15 Uhr, Nachbarschaftstreff, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf, (Tram 2, Haltestelle Wasserturm)

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten bitten wir um eine kleine Spende.

Weitere Angebote

28.11.2008

Info-Abend „Wie dämme ich mein Haus?“

Wie mache ich mein Haus energetisch fit? Was muss ich tun, um an staatlich geförderte Kredite zu kommen? Welche Kosten kommen auf mich zu, wann rentiert sich die Investition? Wer kann mich beraten, wo gibt es Firmen in meiner Nähe? Wozu brauche ich eigentlich den neuen Energieausweis?

Solche und andere Fragen diskutiert die Zukunftswerkstatt Heinersdorf mit dem Energieberater und Bauingenieur Michael Jach und mit Andreas Otto, dem bau- und wohnungspolitischen Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus.

Mittwoch, 3.12.2008, 20 Uhr, Nachbarschaftstreff, Berliner Straße 5, 13089 Berlin (Tram M2 Haltestelle "Am Wasserturm")

Alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen!

Städtebauliche Ortsteilentwicklung

Gewerbegebiet Blankenburger Straße

02.07.2008

Lärm, Staub und Gestank aus dem Gewerbegebiet

Die Lärmbelästigung unmittelbarer Anwohner des Gewerbegebiets an der Blankenburger Straße (ehemaliges Tiefbaugelände) ist nach wie vor sehr hoch. Bereits im vergangenen Jahr fanden verschiedene Termine zum Thema statt. Wegen unzureichender objektiver Lärmmessungen und nur weniger im Bezirksamt vorliegender Beschwerden fehlen bislang konkrete Ansatzpunkte für ein Eingreifen seitens der Verwaltung.

Um das Ausmaß des Problems nachvollziehbar zu machen und den Handlungsdruck zu erhöhen, werden Anwohner gebeten, bei auftretenden Lärmbelästigungen - insbesondere in den Abend- und Nachtstunden - umgehend die Polizei zu verständigen. Die Zukunftswerkstatt bereitet darüber hinaus eine Petition vor, die unter anderem auf dem Dorffest am 5. Juli ausliegen wird.

Kastanienwäldchen und Honiggarten

10.11.2008

Arbeitseinsatz 2008

In Abstimmung mit dem Amt für Umwelt- und Naturschutz des Bezirkes Berlin-Pankow haben wir am Samstag, 8.11., ganze 81 Säcke Kastanienlaub im Heinersdorfer Kastanienwäldchen zusammengeharkt und in Müllsäcken verstaut. Mit ca. 25 Helfern, darunter viele Kinder, haben wir nicht nur fleißig gearbeitet sondern die anschließende Kaffeestunde in der Herbstsonne genossen. Die Laubsäcke wurden zwischenzeitlich vom Bezirksamt entsorgt.

Die Beseitigung von Kastanienlaub hat in Berlin seit einigen Jahren eine besondere Bedeutung. Das Einnisten der Miniermotte hat die Bäume nachhaltig geschädigt und kann zur Vernichtung von Kastanienbeständen führen. Um eine weitere Verbreitung dieser Mottenart zu verhindern, muss das Kastanienlaub im Herbst besonders sorgfältig entsorgt werden.

Parallel wurden am Spiel- und Bolzplatz weitere Arbeiten ausgeführt.

Verkehrslösung

02.07.2008

Straßenumwidmung an der ehemaligen Industrietrasse

Obwohl die geplante Umgehungsstraße auf der Trasse der ehemaligen Industriebahn zwischen Romain-Rolland- und Malchower Straße bisher lediglich auf dem Papier existiert, erhielten deren zukünftige Anrainer im Blumenwinkel unlängst einen Bescheid mit dem Hinweis, dass sie für die Straßenreinigung (einschließlich Schneebeseitigung) verantwortlich seien.

Die Schreiben kamen infolge der Zentralisierung diverser kommunaler Aufgaben in Berlin nicht aus Pankow, sondern vom so genannten Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben des Bezirksamts Lichtenberg. Auf dringliche Nachfrage der AG Verkehr der Zukunftswerkstatt stellte sich heraus, dass das betreffende Gebiet bereits 1999 durch das damals noch zuständige Bezirksamt von Weißensee in öffentliches Straßenland, genauer, in eine so genannte C-Straße umgewidmet wurde, für deren Reinigung die Anwohner selbst zuständig sind.

Angesichts der grotesken Situation (die "Straße" besteht derzeit aus einem begrünten Trampelpfad) wird den betroffenen Anwohnern nahegelegt, Widerspruch gegen die Bescheide einzulegen. Parallel wird seitens der Zukunftswerkstatt versucht, auf eine Aufhebung der Umwidmung hinzuwirken.